

Lied über Freiheit stimmt das Publikum nachdenklich

Der Männergesangsverein Zunzingen hat zu seinem Jahreskonzert Gastchöre aus Laufen und Dattingen eingeladen.



Der Zunzinger Männergesangsverein begeisterte beim Konzert in der Neuenfelshalle.
Foto: Bianca Flier

MÜLLHEIM-BRITZINGEN. Mit einem unterhaltsamen Programm auf hohem Niveau begeisterte der Männergesangsverein Zunzingen unter der Leitung von Horst K. Nonnenmacher das Publikum beim seinem Jahreskonzert in der Neuenfelshalle im Nachbardorf Britzingen. Der Erste Vorsitzende des Vereins, Michael Huber, konnte zahlreiche Freunde der Chormusik begrüßen. Der Gesangsverein Dattingen unter Leitung von Jakob Frumann und der Chor Concordia Nova Laufen unter Leitung von Christiane Schorpp bereicherten den Abend mit überzeugenden Darbietungen.

Mit "Tri sulara" von Willi Heinrichs hießen die Zunzinger Sänger ihre Zuhörer musikalisch in einer schönen A-capella-Interpretation willkommen. Rocco Granatas Erfolgsschlager "Marina" von 1957 und der Abba-Hit "Money Money Money" demonstrierten das souveräne Können des Männerchors, der von Beate Veres-Nonnenmacher bei diesen Vorträgen schwungvoll am Klavier begleitet wurde. Marius Müller-Westerhagens Ballade an die "Freiheit" stimmte mit ihrem Text nachdenklich, und das wundervoll ruhig gestaltete Lied "Abendruhe" von Rolf Kern ging zu Herzen.

Der Gesangsverein Dattingen begann seine Vorträge mit einem gesungenen "Vaterunser" zum Gedenken an die Opfer des Pariser Terroranschlags vom vergangenen Freitagabend. Eine Geste, die vom Publikum mit großer Anteilnahme unterstützt wurde. Mit der ergreifenden Liebesklage "Eleni" und "Boote in der Nacht" aus dem Musical "Elisabeth" setzten die Dattinger Sängerinnen und Sänger beeindruckende vokale Akzente. "Sierra Madre del Sol" und "Über sieben Brücken musst du geh'n" trafen in ihrer guten Ausgestaltung ebenfalls den Nerv des Publikums. Natürlich war eine Zugabe fällig, die mit "Weine nicht, wenn der Abschied" kommt auch gerne gegeben wurde. Am Klavier wurden diese beachtlichen chorischen Leistungen von Oksana Sebova souverän untermalt. **Ihren ersten Auftritt mit Chorleiterin Christiane Schorpp absolvierten an diesem Abend die Sängerinnen und Sänger der Concordia Nova Laufen. Zur Freude und großen Begeisterung der Zuhörer präsentierte der Gastchor peppig aufgemachte A-capella-Interpretationen in hervorragender Intonation und ausgefeilter Dynamik. "Über sieben Brücken musst du geh'n", diesmal in einer modernen Version von Uli Führe, überzeugte und zeigte, dass Chor und Dirigentin eine exzellente Einheit bilden. Der Evergreen "Wo meine Sonne scheint", bekannt durch Harry Belafonte und Caterina Valente, erlebte hier in neuem Klangbild eine lebendige Wiedergeburt. Dynamisch ausgeklügelt: "So soll es bleiben" von Annette Humpe und das eher ruhige argentinische Abendlied "Nacht fällt hernieder". Mit einem Spiritual "This little light of mine" wollte die Concordia sich verabschieden, doch das Publikum erklatschte begeistert eine Zugabe. Mit "Schön war die Zeit" verabschiedete sich der Laufener Chor schließlich von der Bühne.**

Das Konzertfinale bestritt erneut der Gastgeberchor. Diesmal mit einem Reigen pfiffig dargebotener Schlager. "Spanische Nächte", ein feuriger Tango, leitete über zu dem Filmschlager "Das gibt's nur einmal" aus "Der Kongress tanzt". "Küssen kann man nicht alleine" behaupteten die Zunzinger Sänger danach im Einklang mit Texterin und Sängerin Annette Humpe. Und die mit feiner Ironie und treffendem Schwung gesungene Behauptung "Ob blond ob braun, ich liebe alle Frau'n" aus der Feder von Robert Stolz, nahm man den gestandenen Sängern sofort ab. Zwei Zugaben mussten die Zunzinger geben, bevor man sie endlich von der Bühne ließ, darunter den rhythmischen Popsong "Diana".

Die Moderation des Abends übernahm Michael Huber in bewährter Kürze und mit viel Humor. Ein rundum gelungener Konzertabend.

Autor: Bianca Flier